

# Das Jugendfest im Berner Jubiläumsjahr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648105>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die sportgestählte Jugend ist Träger des Festes.



# Das Jugendfest im Berner Jubiläumsjahr

Dem Heimatgedanken und vaterländischen Fühlen  
widmete man die schönsten Gruppen.



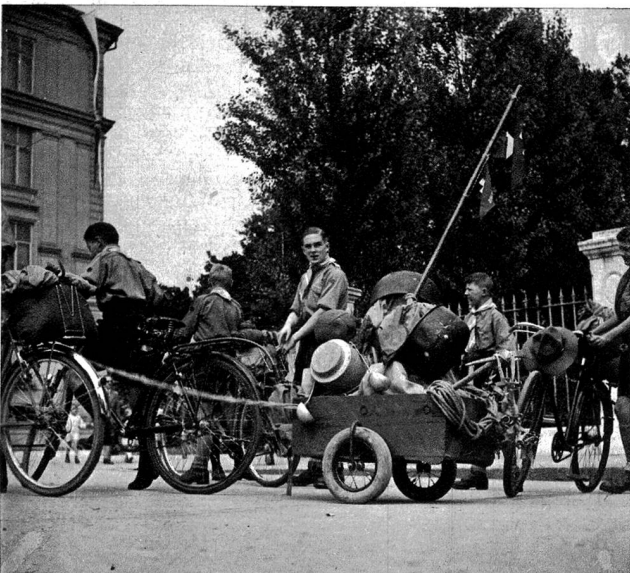
Die Gruppe Wilhelm Tell im Umzug.



Die Gruppe der Klosterschule fand starke Beachtung.



Der General im Hoppe hoppe Reiter durfte nicht fehlen.



Die Pfader waren überall, beim Umzug, im Umzug und nach dem Umzug. Dafür sei ihnen Dank.



Die Musik der Jugend erfreute manches Herz und schuf aufrichtige Begeisterung.



Der Fahenschwinger ging voran ...





...siner Mädchen mit ihrem freundlichen Wesen warben  
...ch Anmut für die herrliche Sonne unseres Südens.

Die Gruppe nach einem Bild Ankers wirkte ausserordent-  
lich gut und durch die anschauliche Gestaltung war sie  
mehr als ein Bild im Umzug.



...ng und doch schon mit ernsten Gedanken beschäftigt ... Das rote Kreuz im  
...n Feld.



Frohe Kameraden finden sich immer zu einem  
Schirm, auch dann, wenn es nicht regnet.



Die langen Gassen mit bunten Fahnen besetzten zu-  
erst die Kleinsten, denen es versagt war, am Um-  
zug teilzunehmen. Mit ihren kleinen Fähnchen la-  
fen sie doch mit, das bunte Leben noch fröhlicher  
zu gestalten.



## Herbst-Ideen

1. Der alte Hut umgeändert: Der Rand wird hinten aufgestellt und eine grosskarrierte Taffetmasche mit zwei Perlen aufgeheftet.

2. Aus den Stoffresten der Jacke schneiden wir einmal anstatt einer Kapuze eine kleine doppelte Pelerine, säumen sie mit Pelz ab und legen sie um die Schultern, wenn es kalt ist.

3. Den alten Mantel verwenden wir kürzer geschnitten nun noch als Jacke. Der alte Kragen und die Manchetten werden mit Sammet erneuert.

4. Pelzresten in Streifen geschnitten, dienen um einen zu kurzen Tailleur zu verlängern und beschädigte Kragen und Revers zu ersetzen.

5. Das kleine, schwarze Schafpelzwestchen tragen wir über jedes Kleid und über jede alte, verbrauchte Jacke. Ein grosser Goldklips passt ausgezeichnet als Verschluss.

L. W.